

Provisionsdeckelung erschwert die unabhängige Beratung - Ein Appell an leistungsstarke Versicherer

maxpool reagiert mit scharfer Ablehnung auf die am 20.08.2013 veröffentlichten Pläne des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), wonach dieser beabsichtigt, die Provisionen von vermittelten Lebensversicherungsverträgen durch die kommende Bundesregierung gesetzlich begrenzen zu lassen.

maxpool reagiert mit scharfer Ablehnung auf die am 20.08.2013 veröffentlichten Pläne des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), wonach dieser beabsichtigt, die Provisionen von vermittelten Lebensversicherungsverträgen durch die kommende Bundesregierung gesetzlich begrenzen zu lassen.

„Wir verstehen nicht, dass die Interessenvertreter der Branche nun mit dem Gesetzgeber über Pest oder Cholera verhandeln wollen – entweder die Abschaffung der Provisionsberatung im Vorsorgemarkt oder eine drastische Reduzierung der Provisionssätze. Bei der Abschaffung der provisionsabhängigen Beratung würden unabhängige Produktauswahl und qualitativ hochwertige Fachberatung nur noch wohlhabenden Kunden vorbehalten bleiben, die sich ein entsprechendes Beratungshonorar leisten wollen“, erklärt maxpool-Geschäftsführer Oliver Drewes.

Die jetzt diskutierte Reduzierung der Maklervergütungen ist aus Sicht des Hamburger Maklerpools keine Alternative. „Der Gesetzgeber hat den Verwaltungsaufwand für Makler in den letzten Jahren drastisch vervielfacht. Eine Kürzung der Vergütungssätze würde in diesem Zusammenhang eine erneute Einkommensreduzierung bedeuten, die der Maklermarkt mit Sicherheit nicht verdient hat. Sie bringt keine Vorteile – wer heute unhygienisch hohe Vergütungen bietet, wird auch in Zukunft entgegen der Gesetzgebung einen Weg finden, sich Geschäft zu kaufen. Und eine Genesung des Zinsmarktes wird durch eine Reduzierung der Abschlusskosten auch nicht zu erreichen sein“, so Drewes weiter.

maxpool hält die eingeschlagene Richtung der aktuellen Diskussion für falsch. Die Pläne richten sich klar gegen unabhängige und neutrale Fachberatung. „maxpool könnte sich an solch eine Situation anpassen. Das haben wir in der Sparte Krankenversicherung bereits bewiesen. Vielmehr läuft diese Planung im Ergebnis auf eine flächendeckende Einkommensreduzierung beim unabhängigen Makler hinaus. Die verlängerte Haftungszeit und das in Verbindung mit dem gestiegenen Verwaltungsaufwand gedeckelte Einkommen verstoßen klar gegen jedes marktwirtschaftliche Grundverständnis. Offensichtlich wird hier versucht, zulasten des Maklermarktes die Ausschließlichkeitsorganisationen der Versicherer in den Vordergrund zu bringen und zu stärken. Mit dem Diskussionsentwurf ziehen der GDV und seine mitwirkenden Lebensversicherer eine einseitige Produktberatung von Vertretern ihrer eigenen Gesellschaften der unabhängigen Beratung vor“, konstatiert Oliver Drewes.

maxpool appelliert daher in aller Deutlichkeit an leistungsstarke Versicherungsgesellschaften, die einen freien Marktvergleich zum Wohle des Kunden nicht scheuen müssen. „Der GDV wird durch seine Mitglieder und damit von Versicherungsgesellschaften gelenkt. Wir appellieren herzlich an diejenigen Versicherungsgesellschaften, die strukturell auf einen freien und unabhängigen Beratermarkt setzen: Äußern Sie sich gegenüber dem GDV und verhindern Sie, dass sich dort eine Politik durchsetzt, die klar auf einseitige Produktberater ausgerichtet ist. Die Bemühungen des GDV und der gesamten Branche müssen sich mit aller Kraft gegen ein Verbot der Provisionszahlungen richten. Faule Kompromisse, die einseitig den Maklermarkt in seinem Einkommen reduzieren, sind keine Lösung“, erklärt Oliver Drewes.

maxpool hält es für grundlegend verkehrt, in diese Richtung zu denken und den Gesetzgeber

überhaupt einzubeziehen. „Man stelle sich vor, der Gesetzgeber verankert bei dieser Gelegenheit in seiner Neudefinition eine generell gedeckelte Kostenobergrenze, mit der er auch sämtliche Verwaltungskostenarten der Versicherer mitbegrenzt. Sicherlich würde der GDV dann grundlegend anders agieren“, so Drewes abschließend.

Pressekontakt:

Nina Kehrle

Telefon: 040 / 29 99 40 - 436

Fax: 040 / 29 99 40 - 630

E-Mail: presse@maxpool.de

Unternehmen:

maxpool Servicegesellschaft für Finanzdienstleister mbH

Glockengießerwall 2

20095 Hamburg

Internet: www.maxpool.de

Über maxpool

maxpool zählt mit mehr als 5.000 kooperierenden Maklern zu den größten unabhängigen Maklerpools in Deutschland. Neben Produkten von über 100 namhaften Gesellschaften bietet die 1994 gegründete Servicegesellschaft für Finanzdienstleister erstklassige eigene Deckungskonzepte im Versicherungsbereich an. maxpool übernimmt für seine Partner den kompletten Abwicklungsservice im täglichen Geschäft, trägt in Teilen die Produktauswahlhaftung für seine Partner und bietet einen objektiven und unabhängigen Leistungsservice für den Schadenfall.

